

Stellung- nahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichs- vorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0618	128-SU-3	11	76.000	kein Rohstoff		4	nicht berechnet	Die Bewertung der Ergiebigkeit für Präquartäre Kiese und Sande soll korrigiert werden. Die Ergiebigkeit ist zu niedrig angesetzt. Es ist eine gebündelte Gewinnung von Quartär und Präquartär geplant	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Fläche 7,5-12,5 m Kies/Kiessand, 20-30 m Hauptkiesserie (Tertiär)	Anregung wird gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 11 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (7,5-12,5 m) des GDs. Die Mächtigkeit für die Präquartären Kiese und Sande wird auf 24 m erhöht, weil in der angrenzenden Abgrabung die genehmigte Gewinnungstiefe bei 60 m GOK liegt. Eine ge- bündelte Gewinnung von Kies/Kiessand und Präquartären Kiesen und Sanden ist gegeben. Nach Prüfung angesetzte gebündelte Mächtigkeit: 33 m
0659	178-SU-6a	kein Rohstoff		kein Rohstoff		kein Rohstoff		Es liegen 10 m Kies/Kiessand vor.	Die RK50 zeigt keinen Rohstoff Kies/Kiessand, da über dem Kies/Kies- sand eine Überlagerung von 5-8 m Schluff liegt.	Anregung wird gefolgt	Da der Kies/Kiessand in der Rohstoffkarte nicht angezeigt wird, konnte die durchschnittliche Mächtigkeit mit dem AM- Tool nicht berechnet werden. Die in der Stellungnahme angegebene Mächtigkeit für KKS wurde vom GD für die Fläche bestätigt. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 10 m
	178-SU-6b	kein Rohstoff		kein Rohstoff		kein Rohstoff			Die darunter folgende Kies-/ Kiessandmächtig- keit liegt nach aktueller Auswertung von Bohrerergebnissen bei 5-12 m. Eine Teilfläche befindet sich bereits im Abbau.		
0666	186-HS-6	29	238.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m		Es liegen 38 m Kies/Kiessand vor.	Die RK50 zeigt im Bereich der Fläche 27,5-30 m Kies/Kiessand. Östlich der Fläche weist die RK50 eine Kies/Kies- sandmächtigkeit von bis zu 40 m aus. Aktuelle Erkenntnisse belegen, dass die Kies/Kiessandmächtigkeit von bis zu 40 m bereits unter der Fläche erwartet werden kann.	Anregung wird gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 29 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (27,5-30 m) des GDs. Der GD bestätigt die Mächtigkeit von 38 m in der Fläche. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 38 m

Stellungnahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichsvorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0673	047-EU-0a	17	107.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m		Die Bewertung der Ergiebigkeit soll korrigiert werden. Die Ergiebigkeit ist zu niedrig angesetzt. Es ist eine gebündelte Gewinnung von Quartär und Präquartär mit einer Gewinnungstiefe von 32 m geplant. Bereits gebündelte Gewinnung in benachbarten Abgrabungen	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 15-17,5 m Kies/Kiessand. Unterhalb der Terrassenkiese treten nach Erkenntnis des GD NRW tertiäre Sande und Tone (Reuver-Serie) auf, die in der RK50 auf Grund ihrer Eigenschaften nicht der Rohstoffgruppe „Präquartäre Kiese und Sande“ zugeordnet werden. Inwieweit die o.g. tertiären Sande und Tone im Rahmen einer gebündelten Gewinnung als bauwürdig eingestuft werden können, ist dem GD NRW nicht bekannt.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 17 m bzw. 16 m liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (15-17,5 m) des GDs. Die tertiären Sande und Tone können nicht der Rohstoffgruppe Präquartäre Kiese und Sande zugeordnet werden. Eine gebündelte Gewinnung von Quartär und Präquartär ist daher nicht gegeben. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 17 m bzw. 16 m
	047-EU-0b	16	131.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m					
0675_1	071-SU-0	6	56.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff		Es ist eine Gewinnung von Blauton geplant (Mächtigkeit: 15-20 m). Die RK50 stellt kein Tonvorkommen dar.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 0-10 m Kies/Kiessand. In der RK50 wird der Blauton aufgrund der Tiefenlage nicht dargestellt, ist aber unter dem Kies vorhanden.	Anregung wird gefolgt	Da der Ton in der Rohstoffkarte nicht angezeigt wird, konnte die durchschnittliche Mächtigkeit mit dem AM-Tool nicht berechnet werden. Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit für KKS ist plausibel. Mit 6 m bzw. 5 m liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (0-10 m) des GDs. Der GD bestätigt, dass der Blauton unterhalb des Kieselieses vorhanden ist. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 20 m
	093-SU-0	5	46.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff					

Stellung- nahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichs- vorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0766, 0968	008-K-0	27	188.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff		Die Bewertung der Ergiebigkeit soll korrigiert werden. Die Ergiebigkeit ist zu niedrig angesetzt. Es sollen u.U. auch tertiäre Sande und Kiese gewonnen werden.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 25-40 m Kies/Kiessand. Unterhalb der Terrassenkiese treten nach Erkenntnis des GD NRW tertiäre Sande (Frechen-Sand) und Schluffe auf.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 27 m bzw. 28 m liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (25-40 m) des GDs. Der Frechensand kann der Rohstoffgruppe Präquartäre Kiese und Sande zugeordnet werden. Auf Grund der festgesetzten WSZ IIIB kann als Gewinnungstiefe nur der Grundwasserstand angesetzt werden.
	009-K-0	28	223.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff		Die benachbarte Gewinnung weist bis zu 40 m Kiese auf.	Der Frechen-Sand kann aus Sicht des GD NRW grundsätzlich als Rohstoff eingestuft werden.		Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 9 m
0767_2	070-SU-0a	1	12.000	26	156.000	kein Rohstoff		Kein Einwand	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 10–27,5 m Ton/Schluff.		Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 26 m liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (10-27,5 m) des GDs.
	070-SU-0b	1	12.000	26	158.000	kein Rohstoff					Der GD bestätigt die prognostizierte und berechnete Ton/Schluff Mächtigkeit. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 26 m
	079-SU-0	3	30.000	1	12.000	kein Rohstoff		Es ist eine Gewinnung von Blauton geplant. Die RK 50 weist nur die direkt anstehenden Tonvorkommen aus, nicht aber die tiefer liegenden Blautone. Eigene Erkundungen zeigen 25 m Ton.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich Fläche 0-2,5 m Ton/Schluff, darunter 0-7,5 m Kies/Kiessand. In der RK50 wird der Blauton aufgrund der Tiefenlage nicht dargestellt, ist aber unter dem Kies vorhanden	Anregung wird gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 3 m für Kies/Kiessand bzw. 1 m für Ton/Schluff liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (0-7,5 m bzw. 0-2,5 m) des GDs. Der darunterliegende Ton konnte nicht berechnet werden, da dieser nicht in der Rohstoffkarte angezeigt wird. Der GD bestätigt, dass der Blauton unterhalb des Kiesel vorhanden ist. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 25 m

Stellungnahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichsvorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0807	019-HS-0	26	231.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m		Die Mächtigkeit soll von 26 m auf min. 33 m Kies/Kiessand korrigiert werden. Die Bewertung der Ergiebigkeit soll von „überdurchschnittlich ergiebig“ auf „besonders ergiebig“ korrigiert werden. Verweis auf benachbarte Abgrabung.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Fläche 25-27,5 m Kies/Kiessand. Die vom Antragsteller dargelegte Mächtigkeit von 33 m gilt für die Hauptterrasse. Die Hauptterrasse ist nach Datenlage des GD NRW im unteren Bereich sandiger ausgebildet, enthält jedoch Feinkiesanteile. Dies zeigen auch die eingereichten Bohrprofile. Bei Gewinnung der gesamten Hauptterrasse sind die 33 m gerechtfertigt.	Anregung wird gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 26 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (25-27,5 m) des GDs. Der GD empfiehlt bei Gewinnung der gesamten Hauptterrasse eine durchschnittliche Mächtigkeit von 33 m. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 33 m
0824	012-HS-4	16	144.000	5	45.000	Abraum über 40 m		Die Mächtigkeit ist zu niedrig angesetzt und soll korrigiert werden. Es liegen > 20 m Kies/Kiessand vor. Erkenntnisse aus benachbarter Abgrabung.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Fläche 10-20 m Kies/Kiessand, zuzüglich 4-8 m Überlagerung. Erhöhte Kiesgehalte in den Bereichen unterhalb der dargestellten Kies/Kiessandvorkommen (> 20 m) werden durch die Bohrungen belegt. Eine Verbreitung der erhöhten Kiesgehalte außerhalb der Fläche, kann aber derzeit nicht verifiziert werden.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 16 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (10-20 m) des GDs. Es kann keine Aussage getroffen werden, ob erhöhte Kiesgehalte für die gemeldete Fläche vorliegen. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 16 m

Stellungnahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichsvorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0833	202-DN-6	11	101.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m		Es liegen 0-10 m Kies/Kiessand gefolgt von Wechsellagen aus Kies/Kiessand, Sand und Ton mit einer Gesamtmächtigkeit von 35 m vor.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Fläche 7,5-15 m Kies/Kiessand. Der Ton in Wechsellagerung wird in der RK50 nicht dargestellt. Die Tonhorizonte machen bis in eine Tiefe von ca. 31 m nicht mehr als 30 % an der Gesamtmächtigkeit aus. Inwieweit die Wechsellagerung im Rahmen einer gebündelten Gewinnung als bauwürdig eingestuft werden kann, ist dem GD NRW nicht bekannt. Die Fläche befindet sich im Überschwemmungsgebiet der Rur.	Anregung wird gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 11 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (7,5-15 m) des GDs. Der Ton konnte nicht berechnet werden, da dieser nicht in der Rohstoffkarte angezeigt wird. Der GD bestätigt die Tonvorkommen (30% → ca. 9m) Nach Prüfung angesetzte gebündelte Mächtigkeit: 31 m
0921_1	219-HS-6a	14	127.000	4	42.000	10	93.000	Die Bewertung der Ergiebigkeit für Sande und Kiese ist sachlich unzutreffend.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 10-20 m Kies/Kiessand, 20-40 m Hauptterrasse (Tertiär).	Anregung wird gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 14 m bzw. 18 m liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (10-20 m) für Kies/Kiessand. Auch die durchschnittliche Mächtigkeit für die Präquartären Kiese und Sande ist unter Beachtung des Abraums von 20-40 m und ausgehend einer maximalen Gewinnung von 40 m plausibel.
	219-HS-6b	18	157.000	4	39.000	14	126.000	Es ist eine gebündelte Gewinnung von Kies/Kiessand und Sand geplant.			Eine gebündelte Gewinnung von Kies/Kiessand und Präquartären Kiesen und Sanden ist gegeben. Nach Prüfung angesetzte gebündelte Mächtigkeit: 24 m bzw. 32 m. Die Flächen entfallen, da sie im Tagebau Garzweiler liegen.

Stellungnahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichsvorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0962_8	114-BM-0	40	315.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff		114-BM-0 ist nur teilweise als BSAB vorgesehen. Die Restfläche ist nur als Reservegebiet vorgesehen. Im Bereich der bestehenden Abgrabung liegen bis zu einer Tiefe von 82 m quartäre Kiese und Sande vor.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 60-80 m Kies/Kiessand (114-BM-0) 70-80 m Kies/Kiessand (115-BM-0) 70-90 m Kies/Kiessand (Bestehende Abgrabung). Gemäß der RK50 ist für die 114-BM-0 eine abnehmende Kies-/Kiessand-Mächtigkeit von Osten (80 m) nach Westen (60 m) zu erwarten.	Anregung wird nicht gefolgt	Es wird bereits die höchste Ergiebigkeit gemäß Plankonzept angesetzt (Kappung bei 40 m, vgl. Begründung Kapitel 8.1.5) Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 40 m
	115-BM-0	40	262.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff		Es ist davon auszugehen, dass im Bereich der Erweiterungen auch höhere Lagerstättenmächtigkeiten vorliegen. Die Ergebnisberechnungen zur Rohstoffergiebigkeit der BR Köln können nicht nachvollzogen werden.			
0962_9	110-BM-0	35	299.000	1	12.000	kein Rohstoff		Die Erweiterung wird nur teilweise als BSAB vorgesehen. Ein Teil der Erweiterung wird als Reservegebiet vorgesehen. Im Bereich der Erweiterungsfläche stehen quartäre Kiese und Sande in einer Mächtigkeit von etwa 41,6 m an. Die Ergebnisberechnungen zur Rohstoffergiebigkeit der BR Köln können nicht nachvollzogen werden.	Die dargelegte Mächtigkeit von 41,6 m kann bestätigt werden (Bohrung zeigt bis 43,2 m Lagen aus Sand mit Kiesanteil, abzgl. 1,2 m Abraum = 41 m). Die RK50 zeigt im Bereich der Fläche 30-40 m Kies/Kiessand.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit für KKS durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 35 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (30-40 m) des GDs. Der GD bestätigt die 41 m Mächtigkeit KKS nach Auswertung des Bohrergebnisses. Dieses widerspricht nicht der Rohstoffkarte. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 35 m

Stellung- nahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichs- vorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0962_10	116-EU-0	18	159.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m		Bis zu einer Gewinnungstiefe von etwa 43 m unter GOK inklusive maximal 2,5 m Abraum kann PQ gewonnen werden.	An diesem Standort erreichen die quartären Ablagerungen insgesamt eine Mächtigkeit von bis zu 30 m, wobei die oberen 15-20 m kiesig ausgeprägt sind und dem Rohstoff Kies/Kiessand zugeordnet werden.	Anregung wird in Teilen gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit für KKS durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 18 m bzw. 16 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (15-20 m) des GDs. Der GD bestätigt, dass ab einer Tiefe von 20-30 m PQ mit einer Mächtigkeit von 10-20 m vorkommt. Nach Prüfung angesetzte gebündelte Mächtigkeit: 30 m
	122-EU-0b	16	72.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m			Der untere Bereich dieser quartären Ablagerungen ist sandig ausgebildet. Ab einer Tiefe von 20-30 m stehen die PQ Sande und Kiese an. Diese erreichen eine Mächtigkeit von 10-20 m.		
0962_12	118-EU-0	17	145.000	kein Rohstoff		44	288.000	Der geplante Neuaufschluss ist nicht als BSAB vorgesehen. Im Bereich der Erweiterungsfläche stehen quartäre und präquartäre Kiese und Sande in einer Mächtigkeit von insgesamt 71 m an. Es soll keine Trennung von Kies/Kiessand und Präquartär an dem Standort stattfinden, da am Standort Weilerswist ausschließlich dem Bergrecht unterliegende Quarzsande und -kiese anstehen.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 12,5-22,5 m Kies/Kiessand 60-80 m Hauptkiesserie (Präquartär). Wenn auch der Neuaufschluss unter Bergrecht genehmigt werden würde, müsste davon ausgegangen werden, dass die gesamte Lagerstätte seitens der Bergbehörde als „Quarzrohstoff“ (SiO2 > 80 %) gewertet wäre und somit die gebündelte Gewinnung KKS und PQ gerechtfertigt wäre.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Fläche entfällt aufgrund überlagernder weicher Tabuzonen (Wald, sowie Natur- und Artenschutz) und sonstiger Ausschlussbelange (Schutzabstand Natura 2000). Eine größere Ergiebigkeit durch gebündelte Gewinnung kommt deswegen im weiteren Verfahren nicht mehr zum Tragen.

Stellung- nahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichs- vorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0962_15	107-BM-0	30	184.000	1	12.000	kein Rohstoff		Die geplanten Erweiterungen sind nur teilweise als BSAB vorgesehen. Die Ergebnis- berechnungen zur Rohstoffergiebigkeit der BR Köln können nicht nachvollzogen werden.	Die eingereichten Bohrungen stimmen mit den Angaben in der RK50 überein: 25-40 m Kies/Kiessand (Erweiterung 1) → 28 m 30-40 m Kies/Kiessand (Erweiterung 2) → 26 m 15-22,5 m Kies/Kiessand (Erweiterung 3) → 27 m u. GOK wegen GW Entsprechend der Angabe im Einwand, dass der Abbau nur bis 2 m über Grundwasserstand erfolgen kann, reduziert sich die Abbautiefe auf die o.g. Grundwasserstände.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 30 m, 35 m und 18 m für Kies/ Kiessand, liegen diese innerhalb der angegebenen Bereiche (25-40 m, 30-40 m bzw. 15-22,5 m) des GDs. Das Plankonzept sieht eine maximale Gewinnung der Rohstoffe vor. Unternehmerische Belange allein begründen keine Reduzierung der Abbautiefe oberhalb des Grundwassers. Nach der Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 30 m, 35 m bzw. 18 m. Des Weiteren entfallen die Flächen auf Grund der weichen Tabuzone “Braunkohlenpläne” (Braunkohlenplan Ham-bach). Eine größere bzw. kleinere Ergiebigkeit kommt deswegen im weiteren Verfahren nicht mehr zum Tragen.
	108-BM-0	35	236.000	1	12.000	kein Rohstoff					
	109-BM-0	18	163.000	1	12.000	kein Rohstoff					
0962_16	111-HS-0	15	131.000	6	56.000	19	168.000	Die geplanten Erweiterungen 111-HS-0 und 112-HS-0 sind nur teilweise als BSAB vorgesehen. Die Erweiterung 113-HS-0 ist nicht als BSAB vorgesehen. Die Ergebnis- berechnungen zur Rohstoffergiebigkeit der BR Köln können nicht nachvollzogen werden.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 15-17,5 m Kies/Kiessand (111-HS-0) 15-20 m Kies/Kiessand (112-HS-0) 15-20 m Kies/Kiessand (113-HS-0).	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 15 m, 17 m bzw. 16 m für Kies/ Kiessand liegen diese innerhalb der angegebenen Bereiche (15-17,5 m, 15-20 m bzw. 15-20 m) des GDs. Nach der Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 15 m, 17 m bzw. 16 m. Des Weiteren entfallen die Flächen aufgrund der darauf liegenden Tabuzone (Braunkohlenplan Garzweiler). Eine größere bzw. kleinere Ergiebigkeit kommt deswegen im weiteren Verfahren nicht mehr zum Tragen.
	112-HS-0	17	154.000	4	37.000	17	159.000				
	113-HS-0	16	138.000	4	37.000	18	153.000				

Stellung- nahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichs- vorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0962_17	104-BM-0	32	263.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff		Die geplanten Erweiterungen sind nur teilweise als BSAB vorgesehen.	Die vom Antragsteller eingereichte Bohrung stimmt mit der RK50 überein: Bis 36,7 m Kies, Terrasse. Darunter folgen 36,8-45,6 m präquartäre Kiese mit Toneinlagen (Tertiär).	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 32 m bzw. 30 m für Kies/Kies-sand liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (20-40 m) des GDs. Nach der Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 32 m bzw. 30 m.
	105-BM-0	30	217.000	kein Rohstoff		kein Rohstoff		Die Ergebnis-berechnungen zur Rohstoffergiebigkeit der BR Köln können nicht nachvollzogen werden.	Die RK50 zeigt im Bereich der o.g. Flächen 20-40 m Kies/Kiessand (Erweiterung 1) 20-40 m Kies/Kiessand (Erweiterung 2).		
0963	100-DN-4	30	239.000	1	12.000	Abraum über 40 m		Es liegen 15 - 20 m Ton vor. Es wird angeregt, das gesamte Material (Kies, Sand, Lehm und Ton) im Trockenabbau zu gewinnen.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Fläche 0-2,5 m Ton/Schluff, darunter 27,5-30 m Kies/Kiessand. Ton ist in den Profilen immer mal wieder in Zwischenlagen vorhanden, Kies/Kiessand überwiegt. Inwieweit die o.g. Kiese, Sande, Lehme und Tone im Rahmen einer gebündelten Gewinnung als bauwürdig eingestuft werden können, ist dem GD NRW nicht bekannt.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 30 m für Kies/Kiessand bzw. 1 m für Ton/Schluff liegen diese innerhalb des angegebenen Bereiches (27,5-30 m bzw. 0-2,5m) des GDs. Die genauen Tonanteile in den Zwischenlagen können vom GD nicht bestimmt und deswegen nicht berücksichtigt werden. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 30 m (KKS) bzw. 1 m (TS)
0970, 0970_1	069-DN-4	29	232.000	2	19.000	Abraum über 40 m		Es wird eine Kies/Kies-sandmächtigkeit von 30 - 40 m prognostiziert.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Fläche 25-40 m Kies/Kiessand.	Anregung wird in Teilen gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 29 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (25-40 m) des GDs. Der GD bestätigt die mit dem AM-Tool berechnete durchschnittliche Mächtigkeit. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit Kies/Kiessand: 29 m

Stellung- nahme	AI-AKZ	Berechnung BRK mit AM-Tool 8.0						Stellungnahme GD		Bewertung BRK	
		Kies/Kiessand		Ton/Schluff		Präuartäre Kiese und Sande		Einwand	Begründung	Ausgleichs- vorschlag	Begründung
		Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha	Mächtigkeit m	Ergiebigkeit m³/ha				
0971	201-HS-6a	5	45.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m		Die Mächtigkeit ist zu niedrig angesetzt und soll korrigiert werden. Es liegen 12 m Kies und Sand vor.	Die RK50 ist stimmig und zeigt im Bereich der Flächen 2,5-7,5 m Kies/Kiessand. Unterhalb der Terrassenkiese treten nach Erkenntnis des GD NRW Sande und Tone auf, die in der RK50 auf Grund ihrer Eigenschaften nicht als Rohstoff eingestuft werden. Inwieweit die o.g. Sande und Tone im Rahmen einer gebündelten Gewinnung als bauwürdig eingestuft werden können, ist dem GD NRW nicht bekannt.	Anregung wird nicht gefolgt	Die Berechnung der durchschnittlichen Mächtigkeit durch das AM-Tool ist plausibel. Mit 5 bzw. 3 m liegt diese innerhalb des angegebenen Bereiches (2,5-7,5 m) des GDs. Die vorliegenden Sande und Kiese können nicht den Rohstoffgruppen KKS, TS oder PQ zugeordnet werden. Nach Prüfung angesetzte Mächtigkeit: 5 m, 5 m, bzw. 3 m
	201-HS-6b	5	45.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m					
	201-HS-6c	3	24.000	kein Rohstoff		Abraum über 40 m					